



STADT AULENDORF

Hauptamt Tanja Nolte		Vorlagen-Nr. 20/102/2019	
Sitzung am 08.05.2019	Gremium Verwaltungsausschuss	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 7 Wohnraumoffensive - Fortführung des Projekts			
<p>Ausgangssituation: Seit dem 01.05.2017 gibt es in Aulendorf das Projekt der kirchlichen Wohnraumoffensive. Bei diesem Projekt der Caritas-Bodensee-Oberschwaben ist es Ziel, befristet Wohnraum für Bezieher von Leistungen aus dem SGB II, SGB XII, Asylbewerber und Wohngeldempfänger anzumieten. Ziel war bisher eine Übernahme des Mietvertrags durch die Untermieter nach einem Jahr.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung vom 08.03.2017 dem Projekt zugestimmt und folgenden Beschluss gefasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Aulendorf beteiligt sich am Projekt „Kirchliche Wohnraumoffensive Oberschwaben“ in Aulendorf. 2. Für den Projektzeitraum vom 01.05.2017 bis 30.06.2019 zahlt die Stadt Aulendorf für maximal 10 Wohnungen in eine Risikorücklage gemäß der dargestellten Kostenaufstellung ein. <p>Derzeit sind fünf Wohnungen über das Projekt angemietet. Bisher sind lediglich Asylbewerber aus Syrien über das Projekt untergebracht. Das liegt daran, dass der Wohnraum von Privatpersonen vermittelt wurde und diese bestimmte Personen vorgesehen hatten.</p> <p>Aufgrund der Befristung des Projekts bis Juni 2019 muss nun über eine Verlängerung des Projekts entschieden werden. Die Caritas-Bodensee-Oberschwaben hat die Möglichkeit, die Wohnraumoffensive bis zu drei Jahren weiterzuführen. Die Finanzierung der beiden Projektstellen ist für diese Dauer gesichert. In Aulendorf ist Herr Christian Mayer Projektleiter.</p> <p>Aus der Anlage ist die Verlängerung der Vereinbarung ersichtlich. Die wesentlichen Änderungen zu der letzten Vereinbarung wurden markiert.</p> <p>Angepasst wurde u.a. die Zielgruppe. Hier soll es nun auch möglich sein, dass Haushalte mit einkommensschwachen Personen durch das Wohnraumprojekt unterstützt werden. Ziel ist, dass auch arbeitende Personen, die Geringverdiener sind (Einkommen liegt geringfügig über den Leistungssätzen nach dem Sozialgesetzbuch) die Chance auf eine Wohnung erhalten. Bisher war dies nicht möglich.</p> <p>Weiterhin hat die Caritas festgestellt, dass das Ziel der Direktvermietung nach einem Jahr zu kurz bemessen war. Zum Zeitpunkt des Gesprächs mit Vertretern der Caritas im März 2019 war noch kein Mietvertrag auf die Untermieter übertragen worden. Deshalb wurde das Ziel der Direktvermietung auf zwei bis Jahre erhöht.</p> <p>Schließlich wurden die Kosten des Projekts erhöht. Für die Wohnungsverwaltung fallen pro Wohnung künftig 37,50 € statt 30 € im Monat an. In die Risikorücklage, die man bei Nichtverwendung zurückerhält, müssen 100 € statt 70 € einbezahlt werden. Laut Herr Mayer sollen jedoch zukünftig lediglich die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt werden. Bisher wurde die Risikorücklage jährlich für jede Wohnung in Rechnung gestellt. Schließlich soll es künftig einen Eigenanteil am Projektbetrieb geben, der pauschal 1.500 € im Jahr beträgt.</p>			

Beschlussantrag:

1. Das Projekt „Kirchliche Wohnraumoffensive Oberschwaben“ wird bis zum 30.06.2022 verlängert.
2. Für den Projektzeitraum zahlt die Stadt Aulendorf für maximal 10 Wohnungen Wohnungsverwaltungskosten und die Risikorücklage. Zusätzlich beteiligt sich die Stadt Aulendorf mit einem Pauschalbetrag von 1.500 € jährlich an dem Projekt.

Anlagen:

Vereinbarung „Kirchliche Wohnraumoffensive“

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 30.04.2019